

25 Thüringen Landesstelle	25 Mühlhausen Ausschuss	Rd..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25180325987 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sarah, Linda Zuname Vorname			ID: 1825180325987
Davies, Benji Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Hohnhold, Johanna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Beste Freunde Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-8489-0142-5 ISBN	24 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Freundschaft / Spiel /
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 23.02.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Dieses Buch erzählt die Geschichte einer Freundschaft, die auf eine Probe gestellt wird und ein glückliches Ende findet.

Beurteilungstext
 Ben und Eddy sind gute Freunde. Jeden Tag sind sie draußen und spielen, planen und bauen gemeinsam die tollsten Sachen. Doch als Sam dazu kommt und mit den beiden spielt, hat Ben schließlich ein seltsames Gefühl. Die Autorin benennt nicht einfach dieses Gefühl, sondern gibt dem Leser nur einen wagen Hinweis. Hier bietet sich ein perfekter Gesprächsanlass über Gefühle der Kinder an. Wie gehen diese mit Traurigkeit, Neid, Unsicherheit, Verlustängsten oder auch Einsamkeit um. Was fühlt der kleine Ben jetzt? Habt ihr auch schon einmal dieses Gefühl gespürt. Wie habt ihr reagiert? Im Verlauf der weiteren Geschichte kann der Buchbetrachter das Verhalten von Ben erleben und eigene Rückschlüsse ziehen. Jedes Kind kann sich sicher mit den Hauptfiguren gut und schnell identifizieren. Lösungsvorschläge lassen sich sammeln, um Ben wieder glücklich zu machen. Als schließlich Eddy und Sam mit einem sonderbaren Bauteil vor der Tür stehen ist die Begeisterung riesig. Die Autorin lässt diese Begeisterung durch Wort Spielereien, wie Überschall-Raketen-Sprengkanone oder Düsenjet-Tiefflugsegler spürbar werden. Plötzlich erkennt Ben, dass Sam nicht seinen Freund ihm wegnimmt, sondern durch Sam noch mehr Spaß und Abenteuer in die Gruppe kommt. Am Ende des Buches denkt sicher jeder Leser, in dieser Gruppe will ich auch mitmachen. Das stabile Pappbilderbuch besticht durch seine farbigen Bilder, die über eine oder auch über die Doppelseite reichen. Sie stellen eine wichtige Ergänzung und Untermalung der Texte dar. Ein wirklich tolles Bilderbuch! Es regt an mit Pappe und anderen Abfallprodukten zu basteln und im Freien die Umgebung zu erkunden.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 16170186
Verf./Bearb./Hrsg.: Johanson, Carl <small>Zuname Vorname</small>			ID: 1716170186	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Könnecke, Ole <small>Übersetz. von (Name, Vorn.)</small>	Schwedisch <small>Übersetz. aus Sprache</small>	Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Carls unglaubliches Auto Lexikon <small>Titel</small>			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-1022-9 <small>ISBN</small>	40 <small>Seitenzahl</small>	16,00 <small>Preis (EURO)</small>		
Aladin <small>Verlag</small>	Hamburg <small>Ort</small>	2017 <small>Jahr</small>		
Buch (Print, gebunden) <small>Medienart/Ausführung</small>	Bilderbuch <small>Gattung</small>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja <small>(Wolgast-Preis)</small>	Schlagwörter Komik / Humor / Technik	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum: 08.03.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Wimmelbuch über Autos, welches nicht nur realistische Fahrzeuge aufzeigt, wie Feuerwehrleiterwagen und Traktoren, sondern auch Platz lässt für fantasievolle Fahrzeuge, wie Kaugummiautos und Giraffenambulanzen.

Beurteilungstext
 „Carls unglaubliches Auto Lexikon“ aus dem Aladin-Verlag hält, was der Titel verspricht - oder schon mal was von Dschungelauto, Kirschgebäckauto oder Unendlichkeitsauto gehört? Carl Johanson hat in seinem Buch eine Menge verschiedenster Autotypen abgebildet. Neben den realistischen Fahrzeugen aus den unterschiedlichsten Bereichen (Feuerwehr, Baufahrzeuge, Krankentransporter, Landwirtschaftsmaschinen, diverse Transportfahrzeuge und Flughafenautos) findet sich eine große Zahl von Fantasiewagen. Fast 180 Fahrzeuge tummeln sich auf den Seiten dieses Buches. Auf manchen Seiten sind die (realistischen) Fahrzeuge in Umfeld ihres Einsatzes abgebildet. So können die Kinder schnell erkennen, welche Aufgabe die einzelnen Fahrzeuge haben. Bei den anderen Fahrzeugen ist die Fantasie gefragt. Für Kinder ist es sicher keine ganz einfache Aufgabe, herauszufinden, welche Fahrzeuge es tatsächlich gibt und welche nicht. Jedes Fahrzeug wird benannt, alle vorkommenden Begriffe findet man im Register am Ende des Buches. So wie bei einem Lexikon, die Erklärung dazu muss man sich aber selber geben. Neben diesem Spaß, sich dann die Aufgaben bzw. dessen Durchführung der Fantasiefahrzeuge vorzustellen, bekommt man direkt Lust, diese Aufzählung von Autos zu erweitern. Die Fahrzeuge sind einfach im Retrostil gezeichnet, in bunten klaren Farben gehalten. Die beiden Einbandseiten sind schwarz-weiß gezeichnet und verlocken zum Ausmalen.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	LU Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25170522 Kürzel
------------------------------	---------------------------	-----------------------------------	------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Bradbury, Ray Zuname Vorname Kleist, Reinhard Wölfel, Norbert Englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 1725170522 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	--

Das Böse kommt auf leisen Sohlen Titel Reihe 978-3-8489-2098-3 352 25,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) Aladin Hamburg 2017 Verlag Ort Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
--	--

Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: _____		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Spannendes Buch zum Verschenken oder selber lesen.	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.10.2017 Verlag Datum _____
--	---

Inhaltsangabe

Endlich ist im verschlafenen Örtchen Greentown etwas los, die Schausteller kommen mit einem Wanderzirkus und bauen ihre Jahrmarktsbuden auf. Das ganze Dorf ist auf den Beinen und aufgeregt. Die 13-jährigen Jungen Jim und Will sind besonders aufgewühlt und auf die Attraktionen gespannt. Es ist ein mysteriöses Karussell, von dem etwas Magisches ausgeht. Die beiden Freunde spüren bald, dass sich Angst und Schrecken verbreiten.

Beurteilungstext

"Das Böse kommt auf leisen Sohlen" gehört mit zu den besten Werken von Ray Bradbury. Seine einmalige Schreibweise und seine magische, bildhafte Sprache faszinieren alle großen und kleinen Leser. In kurzen und überschaubaren Kapiteln erzählt er eine spannende Geschichte auf 352 Seiten. Endlich ist im verschlafenen Örtchen Greentown etwas los. Die Schausteller kommen mit einem Wanderzirkus und bauen ihre Jahrmarktsbuden auf. Das ganze Dorf ist auf den Beinen und kann es kaum erwarten. Die 13-jährigen Jungen Jim und Will sind besonders aufgeregt und auf die Attraktionen gespannt. Es ist ein mysteriöses Karussell, von dem etwas Magisches ausgeht. Die beiden Freunde spüren bald, dass sich Angst und Schrecken breit machen und erleben eine unheimliche Bedrohung, die mit Ängsten, Wünschen und Sehnsüchten gekoppelt sind. Plötzlich werden Alte jung und Junge alt. Das Alter der Menschen wird beim Fahren des Karussells manipuliert und verändert. Eindrucksvoll schildert der Autor die beklemmende Atmosphäre. Dabei zeigt er wie wichtig eine Freundschaft ist und plötzlich wandelt sich das Bild. Die Jungen lernen etwas über das wirkliche menschliche Leben mit all seinen Facetten. Dieser meisterhafte Roman, in dem es nicht nur um Gut und Böse geht, zeigt uns das wahre Leben mit all seiner Traurigkeit und Schönheit zugleich. Die schwarz weißen Illustrationen von Reinhard Kleist sind aussagekräftig und unheimlich gestaltet. Sie versetzen den Leser in Angst und Schrecken und inspirieren zu gleich zum weiter lesen. Die spannende Horrorgeschichte nimmt zum Glück ein gutes Ende und eine Freundschaft wird besiegelt. Viel Spaß beim Lesen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BB Kürzel	Nr. 23180210201
Verf./Bearb./Hrsg.: Bradbury, Ray Zuname Vorname			ID: 1723180210201	
Kleist, Reinhard Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Wölfl, Norbert Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Böse kommt auf leisen Sohlen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-2098-3 ISBN	352 Seitenzahl	25,00 Preis (EURO)		
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Abenteuer / Grusel /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 18.12.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Ein Jahrmarkt kommt in die Stadt. Darüber freuen sich alle Kinder – so auch Jim und Bill. Doch die beiden sind anders. Dunkel Magie ist hier am Werk. Geister wandeln unbemerkt von den Erwachsenen durch die Straßen. Ein Karussell verwandelt Kinder in Greise. Jim und Bill kommen dahinter und wollen es stoppen.

Beurteilungstext

Die Literatur der Gegenwart ist seit den Erfahrungen der Menschheit aus dem Zweiten Weltkrieg oft dazu übergegangen dem Alltäglichen, dem Trivialen, den belustigenden Elementen der Gesellschaft einen Schatten von Boshaftigkeit anzudichten. Es gilt nicht zuletzt seit Stephen Kings „Es“: Der Clown bringt kein unbekümmertes Lachen mit sich. Er ist eine Maske, hinter der sich die unvorstellbare Grausamkeit der Menschen untereinander versteckt.

Das sind auch die Grundpfeiler dieses Buches. Ein Zirkus kommt in die Stadt. Das sollte ein Anlass zur Freude sein. Es wird ein Anlass für übermenschliche Ereignisse, für eine unausgesprochene Angst unter den Kindern. Die Erwachsenen sind wie so oft blind dafür geworden. So hängt die schwere Hoffnung an den schmalen Schultern der Kinder, die versuchen gegen etwas Übermächtiges anzukämpfen.

Ein Jahrmarkt kommt über Nacht in eine kleine Stadt in Illinois. Das bedeutet Abwechslung für den Alltag der Bewohner und vor allem die Kinder. Doch William "Bill" Halloway und James "Jim" Nightshad spüren, dass es kein gewöhnlicher Jahrmarkt ist. Plötzlich wandeln Geister und Traumfiguren durch die Straßen der Kleinstadt. Erwachsene beachten sie nicht, nur die Kinder. Doch böse Wünsche der Männer und Frauen gehen in Erfüllung. Greise werden in einem Karussell wieder Jung. Doch dafür müssen die Kinder mit ihren Jahren zahlen. Sie sind überhaupt die Leidtragenden in der Geschichte. Bill und Jim nehmen trotzdem ihren Mut zusammen und gehen gegen die Zirkusdirektoren G. M. Dark und J. C. Cooger vor.

Das Grauen in der Geschichte von Ray Bradbury zeigt sich nicht durch Monster oder Zombies. Es wandelt zwischen Zuckerwatte und Jahrmarktsmusik. Nicht Körper werden verstümmelt, sondern die Seelen. Geheime Wünsche werden wahr und zugleich zum Verhängnis. Das Grauen liegt hinter der Andeutung. Bradbury zeugt von hoher Fertigkeit seiner bildhaften Sprache einen Blick in diese zu gewähren ohne sie wirklich aus dem Sack zu lassen.

Man merkt: Die Geschichte spielt nicht im Heute. Sie wurde zudem bereits vor 55 Jahren, 1962, geschrieben und unter dem Titel „Something Wicked This Way Comes“ veröffentlicht. Deren erste deutsche Ausgabe folgte sieben Jahre später.

Von Beginn an baut sich eine fesselnde Spannung auf, die der Erzähler bis zum Schluss halten kann. Schwerpunktthemen sind die Bedeutung der Freundschaft sowie die Spannung zwischen Jugend und Alter, zwischen Vätern und Söhnen.

Die Zeichnungen von Reinhard Kleist sind wie für das Buch gemacht. Text und Zeichnungen bilden eine untrennbare Einheit. Sie untermalen und ergänzen sich gegenseitig sehr gut. Da auch die Bilder nicht alles aus der Geschichte verraten, machen sie den Leser neugierig auf den Text. Der Ton der Bilder in Schwarzweiß trägt der Stimmung des Buches bei und unterstützt die Spannungsaufbau.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 151708229
Verf./Bearb./Hrsg.: Bartók, Mira Zuname Vorname			ID: 17151708229	
Bartók, Mira Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schulte, Sabine Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Wunderling - Liederfänger Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-2085-3 ISBN	480 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)		
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Abenteurer / Familie / _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.11.2017 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 In „Miss Carbunkles Heim für widerspenstige und missratene Geschöpfe“ werden sogenannte Erdlinge, Wesen, die halb Mensch, halb Tier sind, misshandelt, missbraucht und ausgebeutet – mit irgendeinem perfiden Ziel, der Welt alle Lieder zu rauben. Der Erdling Nr. 13, ein Fuchs-Erdling mit nur einem Ohr, wird zum Held, denn er kann mit Hilfe einiger Freunde die Machenschaften von Miss Carbunkle beenden.

Beurteilungstext
 Die Idee ist nicht neu, aber auch nicht schlecht: In einer fantastischen Welt gibt es unterschiedliche Wesen, und eine Bevölkerungsgruppe unterdrückt die andere und beutet sie aus. Diese Unterdrückung wird von jemandem auf die Spitze getrieben, bis sich Protest und Widerstand formiert.
 Doch der vorliegende Roman ist so aus Versatzstücken der fantastischen Literatur zusammengeschustert, dass man Mühe hat, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden, und es ist keinerlei Kohärenz wahrzunehmen.
 Die Handlung setzt ein im Waisenheim, in dem die jungen Erdlinge unglaublicher Grausamkeit unterworfen sind. Die Leiterin, Miss Carbunkle, ist eine grausame Frau, deren einziger Vertrauter ein Mantikor ist, der in einem Stock eingesperrt ist und nur ihr dient. Als Nr. 13 Freundschaft mit dem Erdling Trixi schließt, gibt sie ihm den Namen Arthur, nach König Arthur, weil der Fuchs-Erdling sie aus den Händen brutaler Ratten-Erdlinge gerettet hat. Die beiden beschließen, aus dem Heim zu fliehen, denn Trixi hat (unerfindlich, wie ihr das gelungen ist) Arthurs alte Adresse herausgefunden: Tintagelchaussee (!) Nr. 17., und da will Arthur hin.
 Was nun folgt, ist eine wirklich unglaubliche und auch unglaubwürdige Häufung von glücklichen Zufällen, die die beiden (mal getrennt, mal gemeinsam und auch mal in Gemeinschaft mit anderen Wesen) aus jeder noch so misslichen Lage retten. Arthur gerät unter anderem in eine Unterwelt, in der Erdlinge für die Menschen unter extremen Bedingungen schufteten. Durch Zufall, denn auch Miss Carbunkle taucht dort auf, finden sie heraus, dass deren Ziel die Vernichtung aller Lieder und auch der Erinnerung daran ist, und das ist nicht nur für Arthur schlimm (der im Schlaf wunderschön singt), so dass die beiden sich wieder auf den Weg ins Waisenhaus machen, um Miss Carbunkle zu stoppen.
 Am Ende gelingt es ihnen, und alle finden ein Zuhause. Arthur erhält wieder seinen ursprünglichen Namen „Wunderling“, und die Ursache für Miss Carbunkles Bosheit wird aufgeklärt (Benachteiligung in der Kindheit, mangelnde Liebe, Zurücksetzung gegenüber der schönen Schwester mit der schönen Stimme...), nur das ungerechte Gesellschaftssystem wird weder erklärt noch beseitigt, und auch die Rolle der verschiedenen magischen Elemente wird nicht näher erkundet. Diese magischen Elemente, z. B. die große Nachtkrähne, erscheinen wie gerufen und erhöhen den Eindruck der Beliebigkeit, mit der die fantastischen Elemente, die Handlungselemente des Abenteuerromans und der Initiationsgeschichte zusammengesetzt wurden.
 Hinzu kommen Schwächen in der Übersetzung: Die Namen der Aufpasser im Waisenhaus sind sprechend, so heißt ihr Assistent Sneezeweed, was entweder eine Schafgarbe oder eine Art wilder Sonnenblume ist. Der Name passt, weil der Mann hochallergisch auf vieles reagiert, vor allem auf Pflanzen. Warum nur wird in der Übersetzung geschrieben, die Erdlinge würden ihn hinter seinem Rücken „Nieswurz“ nennen? Ja, warum steht nicht einfach sein Name übersetzt als Nieswurz im Text? Dann spricht der Name für sich selbst! Man hat nicht den Eindruck, dass die Autorin die von ihr geschaffene Welt wirklich vor Augen hat. Vieles bleibt diffus und unlogisch. Und viele der Grausamkeiten, die lanatmia geschildert werden, sind überflüssig. Fazit: Die Grundidee ist nicht schlecht, wenn auch nicht
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... der Erwachsenen, die langsam gezeichnet werden, eine Verbindung zum Diebstahl nehmen können, wenn auch nicht innovativ, aber die Ausführung ist eher unbefriedigend.
 Mira Bartók ist eine US-amerikanische Illustratorin und Autorin. „Der Wunderling“ ist ihr erstes Werk, das auf Deutsch erschienen ist, und wohl als erster Band einer Saga angelegt ist. Da sie auch Illustratorin ist und im Buch keine Angabe zu finden ist, wird sie wohl auch die Vignetten und die Karte im Buch gezeichnet haben.

16 Hessen		SpA	Nr. 16170184
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Flanagan, Liz		ID: 1716170184
Zuname	Vorname	
Schulte, Sabine	Englisch	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Eden Summer		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Titel		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe		
978-3-8489-2093-8	365	14,95
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)
Aladin	Hamburg	2017
Verlag	Ort	Jahr

Buch (Print, gebunden)	Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 07.02.2018	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei:
	Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Eden und Jess - zwei unzertrennliche Freundinnen mit scheinbar grundverschiedenen Charakteren. Doch als Eden verschwindet und Jess sie suchen geht, stellt sie sich auch ihren Erinnerungen. Eden und Jess teilen mehr als eine gemeinsame Kindheit. Sie teilen das Erleben eines schweren Traumas.

Beurteilungstext
 Jess ist 13, trägt bunte Haare und flippige Kleidung. Sie ist unangepasst und oft abweisend. Ihre liebsten Hobbys sind das Malen, das sie einmal zu ihrem Beruf machen möchte, und das Laufen. Eden ist 15 und eine große, blonde Schönheit. Sie gibt sich gerne sexy und mag es, im Mittelpunkt zu stehen. Doch hinter diesen Fassaden steckt bei beiden Mädchen der Kampf, irgendwie mit den Erlebnissen des vergangenen Jahres zurecht zu kommen. Jess vertuscht ihre Panikattacken, Eden hat depressive Phasen. Die Leser erfahren nach und nach, was die beiden Mädchen bewältigen müssen. Jess wurde von Rechtsradikalen so brutal zusammengeschlagen, dass sie Wochen brauchte, um wieder ein paar Schritte vor die Tür zu machen. Eden hat ihre Schwester verloren. Sie fühlt sich von ihren Eltern ungeliebt, mitverantwortlich für den Tod der Schwester und auch für den Überfall auf Jess, der nicht passiert wäre, wenn sie sich anders verhalten hätte. Außerdem schleppt Eden ein Familiengeheimnis mit sich herum. Und nicht zuletzt gibt es noch Liam, der eigentlich Edens Freund ist, in den sich aber auch Jess verliebt.
 Liz Flanagan jongliert ein kompliziertes Gefühlsgeflecht und wählt dafür ein anspruchsvolles literarisches Konzept. Die eigentliche Handlung des Buches spielt an einem einzigen Tag, dem Tag, an dem Eden verschwindet. Die Kapitel beginnen in der Regel mit einer minutengenauen Uhrzeit. Ich-Erzählerin Jess berichtet, wie sie versucht Eden zu finden, sie zu retten. Parallel dazu erinnert sie sich an das vergangene Jahr. An gemeinsame Erlebnisse mit Eden, an Gespräche mit ihr. Und immer mehr wird den Lesern klar, dass Eden und Jess nicht nur die normalen Teenagerprobleme mit sich selbst und ihrer Umwelt haben, sondern dass beide einen harten Kampf bestehen müssen, um wieder in ein normales Leben zu finden.
 "Eden summer" ist eine tiefgründige Erzählung mit einer einfühlsamen, poetischen Erzählsprache. Der Autorin gelingt es hervorragend, eine glaubhafte Geschichte, unkonventionelle Charaktere und eine hochwertige Sprache zu einem packenden Ganzen zu verknüpfen. "Eden summer" ist ein absolut empfehlenswertes Buch.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16170517
Verf./Bearb./Hrsg.: Christie, Sally Zuname Vorname			ID: 1716170517	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Tichy, Martina Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache Englisch			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ikarus fliegt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-2089-1 ISBN		236 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 09.02.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / Freundschaft /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 "Ein Junge wird fliegen!" Diese geheimnisvolle Botschaft in Alex' Schulranzen ist der Auftakt zu einer Serie dramatischer Ereignisse, die eine Freundschaft auf die Probe stellen und in einem Kampf auf Leben und Tod gipfeln werden.

Beurteilungstext
 "Nicht reagieren" ist Alex' neues Motto für die Schule. Das heißt, niemals Alan und seine Bullygang kritisieren, niemals aus sich herausgehen, niemals die Miene verziehen, egal was passiert. David war da weniger vorsichtig. Er hat Alan zur Rede gestellt, als der ihm ein Bein gestellt hat, und seitdem trägt er nicht nur einen entwürdigenden Spitznamen. David ist ein Unberührbarer geworden. Keiner wagt es, sich mit ihm anzufreunden oder gar Partei für ihn zu ergreifen. Doch weil Alex und David neuerdings nebeneinander wohnen, kommen sie sich trotzdem näher. Die beiden bauen sogar zusammen an den großen Flügeln, die David für seinen großen, streng geheimen Plan braucht. Was er allerdings genau vorhat, das merkt Alex erst in allerletzter Minute.
 Sally Christie gelingt es hervorragend, das soziale Gefüge sichtbar zu machen, in dem sich Alex und David bewegen. Sie bedient sich dazu des Ich-Erzählers Alex. Sie erklärt nicht mehr, als Alex versteht, und so erkennen auch die jungen Leser erst nach und nach, was vor sich geht. Eine weitere wichtige Protagonistin ist Maisie. Sie ist Alex' frühere Nachbarin und lebt jetzt im Altersheim. Maisie ist Alex' wichtigste Freundin und Ratgeberin - auch wenn sie schon ein bisschen dement ist.
 Mobbing ist ein zentrales Thema in unseren Schulen. In jeder Klasse gibt es Täter und Opfer. Und wie in der Erzählung werden auch in der realen Welt nur wenige Menschen aktiv, um diese Strukturen aufzubrechen. "Ikarus fliegt" bietet eine gute Gelegenheit, Mobbing zu analysieren und für die gravierenden Folgen für die Opfer zu sensibilisieren.
 "Ikarus fliegt" ist ein Buch, das sprachlich und inhaltlich sehr gut auf die Zielgruppe abgestimmt ist und absolut empfehlenswert.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BB Kürzel	Nr. 23180210202
Verf./Bearb./Hrsg.: Mann, Miriam Zuname Vorname			ID: 1623180210202	
K, Ulf Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Johnny Bonk und Techman Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Johnny Bonk und... Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-2063-1 ISBN		224 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag		Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Detektiv / Freundschaft /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 10.02.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Johnny Bonk und sein bester Freunde Luis gehen auf Klassenfahrt. Für die Meisten bedeutet das bereits Aufregung genug. Luis alias Techman vermutet jedoch derzeit überall Roboter, die sich als Menschen ausgeben und die Welt an sich reißen wollen. Dem geht er energisch nach. Leider verhindert eine Halsentzündung zu Beginn, dass er sich seinem Freund mitteilen kann. Plötzlich ist Techmann auch noch verschwunden und Jonny begibt sich auf die Suche nach ihm.

Beurteilungstext

Wo ist Apollo?

Fortsetzungen sind immer schwierig, müssen sie doch den Vergleich mit dem Erstgeborenen überstehen. Es soll daher versucht werden, dieses Buch nicht an seinem Vorgänger zu messen, denn diesen Vergleich besteht es nicht.

Die Geschichte schildert scheinbar normale Tage unter Schule und während einer Klassenfahrt im Alltag zweier Freunde, die schließlich doch nicht so unscheinbar sind. Das haben Sie der lebhaften Fantasie von Luis zu verdanken. Über die Tage entwickelt er mit Hilfe seines Notizblockes Theorien über Kategorien von Roboterarten und deren Hierarchien. Neben Luis und Jonny besteht das Entdeckerteam noch aus einem weiteren Klassenkameraden und drei Mädchen, die von den Jungen oft nur verächtlich als Gackerhühner bezeichnet werden. Gemeinsam durchsuchen Sie die Jugendherberge in einer ehemaligen Fabrik, das Domizil ihrer Klassenfahrt, nach Anzeichen einer Roboteremancipation. Das beginnt bei Wortspielen mit den Namen der Herbergersfamilie bis zur Erkundung der Kellerräume, die die Kinder schließlich in einen ehemaligen Stollen führt.

Insgesamt bildet sich eine kurzweilige Abenteuergeschichte. Zwischen den beiden Hauptfiguren Jonny und Luis wird beständig auf die Inhalte der ersten Geschichte Bezug genommen. Dem Leser nur dieses Buches entgehen damit einige Hintergründe. Jedoch geht das Buch in den über 200 Seiten kaum auf die fast zehn behandelten Charaktere der Handlungen ein. Eine Entwicklung kann nicht festgestellt werden; Empathie zu entwickeln oder Identifikation zu ermöglichen fällt schwer. Die Gespräche und Kontakte untereinander verharren merkwürdigerweise und lassen durch ihre Wiederholungen Langeweile entstehen.

Am Ende der Geschichte stellt Luis fest: Die von ihm vermuteten Personen sind keine Roboter und haben keinen gemeinschaftlichen Versuch unternommen, die Weltherrschaft an sich zu reißen. Aus Luis wird nun Meteormann mit einer neuen Verschwörungstheorie.

Die Comiczeichnungen stammen von Ulf. K. Sie visualisieren einige Situationen der Geschichte. Das Buch würde aber auch gut ohne die Bilder auskommen. Ein besonderer Reiz geht von den im Schwarz-Weiß-Stil gehalten Bildern leider nicht aus.

Das Buch ist für Kinder ab 9 Jahren geeignet. Ein volles Verständnis erhalten aber erst 11-14-Jährige. Dafür spricht auch der Stil der verwendeten Sprache.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 1518089
Verf./Bearb./Hrsg.: Boese, Cornelia Zuname Vorname			ID: 171518089	
Baier, Anne und Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Mein allerbestes ABC Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe		ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)
978-3-8489-0137-1		40	14,95	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Komik / Humor	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 22.01.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein ABC-Buch, in dem die Verse zu den Buchstaben mit allerlei Alliterationen und absurd anmutenden Bezügen Komik erzeugen. Besonders reizvoll: Die Illustrationen stammen von 31 der zurzeit bekanntesten Illustratorinnen und Illustratoren der deutschsprachigen Kinderliteratur, so z. B. von Rotraut Susanne Berner, Regina Kehn, Axel Scheffler und Philip Waechter.

Beurteilungstext
 Zu den meisten Buchstaben ist eine Doppelseite gestaltet: Links ist der jeweilige Buchstabe in Groß- und Kleinschreibung sehr groß abgedruckt. In witzigen Vignetten sehen wir die Dinge oder Tätigkeiten, die in den zweizeiligen Versen auf der rechten Seite dann als Beispiele für Wörter mit diesen Buchstaben vorkommen. Die Buchstaben, um die es jeweils geht, sind in den Versen farbig hervorgehoben – und zwar in der Farbe, in der sie groß auf der linken Seite zu sehen sind. Kinder können so schnell die Buchstaben identifizieren und zumindest einige der Wörter erkennen.

Manche der Buchstaben müssen sich auf eine Seite beschränken, leider, aber durch die in diesen Fällen sehr unterschiedlichen Farben werden die Seiten eindeutig voneinander getrennt wahrgenommen, so z. B. beim P in einem matten Blau-Grün und dem Q in einem Schweinchenrosa.

Besonders gefällt mir der Vers und die gestaltete Doppelseite zum H: „Der Hund mit Hut und hellem Fell / wohnt hier in Hamburg im Hotel.“ Ein winziger weißer Hund mit roter Mütze steht rechts unten in der Ecke und schaut zu den Hochhäusern auf der linken Seite, die mit Wörtern wie „hier“, „yeah“ unter „super Hotel“ auf sich aufmerksam machen.

ABC-Bücher bieten eine ganze Welt. Sie brauchen keinen inhaltlichen Zusammenhang. Zudem muss die Autorin sich nicht wie die Autoren von Büchern und Texten zum Schriftspracherwerb mit den Besonderheiten der Laute und den Schwierigkeiten beim Zuordnen von Graphem und Phonem auseinandersetzen. Lustvoll erkunden die Autorin und die Illustratorinnen und Illustratoren die ganze Welt und nehmen sich, was ihnen reizvoll erscheint. Kinder im Vorschulalter können ebenso lustvoll und voller Entdeckerfreude Buchstaben suchen und finden. Die absurden und lustigen Verse kommen dem kindlichen Bedürfnis nach Situationskomik entgegen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hjo Kürzel	Nr. 16170185
Verf./Bearb./Hrsg.: Davies; Nicola Zuname Vorname			ID: 1716170185	
Horacek, Petr Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Naumann, Ebi Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mein erstes großes Buch der Tiere Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-8489-0126-5 ISBN	107 Seitenzahl	25,00 Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Tiere _____ _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.01.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Ein Tierbilderbuch im Großformat mit beeindruckenden Illustrationen!

Beurteilungstext
 Welche Seite der Betrachter auch aufschlägt, er wird sofort in den Bann dieses Buches gezogen! Jede Seite hat ihren eigenen Reiz, der mittels Farbgebung, Zeichenstil und ästhetischer Gestaltung sofort ins Auge springt. Es geht Autorin und Illustrator nicht um eine möglichst realistische Wiedergabe der Tiere, sondern sie setzen Akzente (Kapitel), die sie herausarbeiten:
 Gross und Klein;
 Farben und Formen;
 Tierwohnungen;
 Tierbabys;
 Tiere in Aktion.

Die Illustrationen „interpretieren“ die jeweiligen Schwerpunkte; sie gehen zuweilen bis ins Detail; sie enthalten andererseits aber auch Unschärfen, die jüngeren Kindern das Anschauen erleichtern. Das Buch ist ein wohlthuender Kontrast zu den sog. Wimmelbildern, bei denen der Betrachter sich in Details verliert.

Interessante Sachinformationen werden geben, dabei werden sie hin und wieder mit Humor gewürzt, wie z.B. in dem „Lied vom größten und von kleinsten Vogel“ oder in dem „Panda-Song“.

Immer wieder beeindruckte uns die Übereinstimmung von Text und Illustratio, gleich ob geheimnisvolle Unterwasserwelt, lautloses Fliegen der Eule, Winternacht bei den Wölfen oder buntes Flattern der Monarchfalter: Stets passt sich der Text mit unterschiedlichen Stilmitteln der Stimmung des Bildes an. Zwar nimmt der Betrachter zuerst die Illustrationen wahr, die bereits durch ihr großes Format den Blick auf sich ziehen, jedoch entfaltet der Text eine eigene Kraft, die es zu erschließen gilt. Die Übertragung vom Englischen ins Deutsche ist E. Naumann hervorragend gelungen!

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12176139
Verf./Bearb./Hrsg.: Davies, Benji Zuname Vorname		ID: 1712176139	
Benji, Davies Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Hohnhold, Johanna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Nick und das Meer Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	ISBN 978-3-8489-0125-8	Seitenzahl 32	Preis (EURO) 14,95
Verlag Aladin	Ort Hamburg	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Medienart/Ausführung Buch (Print, gebunden)		Schlagwörter Abenteuer / Angst /	
Gattung Bilderbuch		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe In seinem ersten Buch „Nick und der Wal“ rettet der kleine Nick einem Wal das Leben. In dieser Fortsetzung revanchiert sich der Wal und rettet seinen Freund aus höchster Seenot.		Zentraldatei:	
Beurteilungstext Nick lebt völlig allein mit seinem Vater und sechs Katzen in einem kleinen Haus am Meer. Sein Vater ist Fischer und läuft mit seinem Kutter das letzte Mal vor dem Winter aus. Als er am Abend nicht zurückkommt, sucht Nick in stockfinsterner Nacht bei dichtem Schneetreiben auf dem zugefrorenen Meer den Kutter seines Vaters und findet ihn verlassen vor. Verzweifelt hockt er sich in eine Ecke, als er plötzlich eine Erschütterung bemerkt und der Kutter sich bewegt. Sein Freund, der Wal, hat ihn mit seiner gesamten Familie an den Strand bugsiert.		Verlag Datum	
Wie schon in der ersten Geschichte gibt es keine Mutter, keine Großeltern, keine anderen Menschen (obwohl in den wenigen benachbarten Häusern Licht in den Fenstern zu erkennen ist), zu denen Nick Kontakt hat. Einzig bei der Rettung des Vaters aus seinem festgefrorenen Kutter sind auf der Zeichnung zwei andere Fischer zu erkennen. Zu Nicks Alter gibt es keine Aussage, auf den Illustrationen wirkt er wie ein Vorschulkind. Dass ein so kleiner Junge tagein-, tagaus allein im Haus am Meer bleiben muss, wirkt ein bisschen befremdlich, macht ihm aber offensichtlich keine Probleme. Der Erzählton ist – genau wie die Zeichnungen - ruhig, ohne Ausschmückungen, ganz auf das Wesentliche reduziert. Die Farben sind gedämpft, Eiseskälte und Sturm wehen dem Leser aus dem Buch entgegen. Einzig auf den beiden letzten Seiten, als Papa und Sohn im Frühjahr das Boot reparieren und wieder hinausfahren, kommt etwas Farbe ins Spiel.		Nick zeigt viel Gefühl und Verantwortungsbewusstsein für "seinen" Wal. Das Buch ist eine kleine Geschichte über die Beziehung von Mensch und Tier, ein Appell, die Natur, die Tiere als Teil unseres Lebens zu verstehen und sorgsam mit ihnen umzugehen.	
Die große Schrift macht das Buch für Leseanfänger geeignet!			

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	141 Kürzel	Nr. 1917698
Verf./Bearb./Hrsg.: Hohnhold, Johanna Zuname Vorname			ID: 171917698	
Raidt, Gerda Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Sadako. Ein Wunsch aus tausend Kranichen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-2099-0 ISBN	144 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)		
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Romanbiographie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter Friedensbewegung /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 29.11.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Sadako Sadaki gehörte zu den späten Opfern des Atombombenabwurfs auf Hiroshima. Zehn Jahre nach dem Angriff erkrankte sie an Leukämie, wollte sich der Krankheit aber nicht kampflos ergeben. Einer japanischen Legende zufolge hat der, der tausend Papierkraniche faltet, einen Wunsch frei. Also fing Sadako an, Kraniche zu falten – und wurde über ihren Tod hinaus zu einem Symbol der (Kinder-)Friedensbewegung und dem Kampf gegen den Einsatz von Atomwaffen. Die Romanbiographie erzählt ihre Geschichte.

Beurteilungstext
 Ziel der Romanbiographie scheint es zu sein, Kinder und Jugendliche die Werte der Friedensbewegung nahe zu bringen und sie für die Notwendigkeit des Kampfes gegen Krieg im Allgemeinen und gegen einen Atomkrieg im Besonderen zu sensibilisieren. So schließt das Buch mit einer (sehr komplizierten) Bastelanleitung für Papierkraniche, einem Symbol der Anti-Atomkriegs-Bewegung und der expliziten Aufforderung einen solchen Papierkranich zusammen mit einer Friedensbotschaft an das „Denkmal für den Weltkinderfrieden in Erinnerung an Sadako Sasaki“ zu schicken.

Nach der Lektüre des Klappentextes, der die Geschichte einer tapferen Kämpferin gegen die Leukämie ankündigt, bereitet man sich auf einen bewegenden und zu Herzen gehenden Roman, basierend auf einer wahren Begebenheit, vor. Vielleicht fürchtet der eine oder andere gar eine allzu sentimentale Geschichte. Doch werden weder die Erwartungen erfüllt noch gar die Befürchtungen bestätigt. Paradoxiereise ist der Roman fast zu wenig sentimental, um sein Ziel, Kinder zu rühren und damit zum Handeln zu bewegen, zu erfüllen. Hohnhold ist sichtlich bemüht, die reinen Fakten – zwölfjähriges Mädchen erkrankt als Folge des Atombombenabwurfs an Leukämie, kämpft dagegen an, faltet dafür Papierkraniche und stirbt am Ende dennoch – in eine kindgerechte Geschichte zu verpacken, in der es auch um Familienzusammenhalt, Freundschaft und (angedeutet) um erste zarte Liebesbanden geht. Zu diesen Bemühungen zählt auch die gewollt poetische, zuweilen etwas eigenwillige Sprachhaltung.

Doch gelingt es Hohnhold nicht, der ‚Figur‘ Sadako Leben einzuhauchen; vielmehr wirkt der (fernöstliche?) Stoizismus, den ihre Sadako auszeichnet, befremdlich und führt dazu, dass wenig Empathie aufgebaut werden kann, ein tief empfundenes Mitleiden mit Sadako scheint (besonders kindlichen Lesern) kaum möglich; zumal der ‚Kontext Atombombenabwurf und seine Folgen‘ für einen kindlichen Leser allzu abstrakt verbleibt – um das ganze Ausmaß des Erzählten zu begreifen, sind viele Hintergrundinformationen nötig, die die meisten Kinder sicherlich nicht haben werden.

Letztlich ist das Kinderbuch viel mehr Biographie (im Sinne eines informierenden Sachbuchs) als bewegender Roman. Durch die Erwartungstäuschung, die der Klappentext hervorgerufen hatte, mag dadurch das hehre Ziel des Kinderbuchs bei vielen Kindern verfehlt werden.

Das Buch ist mit einem Anhang ausgestattet, in dem u.a. die historischen Fakten präsentiert werden. Ferner findet sich hier ein Glossar, in dem die zahlreichen japanischen Wörter und (Gruß-)Formeln, die im Text verwendet werden, erläutert werden. Dieser Gebrauch japanischer Begriffe macht den Text einerseits (scheinbar) authentisch. birat aber auch die Gefahr. einen kindlichen Leser zu ermüden.

..... japanischer Begriffe macht den Text ein wenig (geradezu) unheimlich, aber das ist gut, denn es zeigt, dass die Kinderbuchwelt nicht nur aus dem Westen besteht.

Fazit: Ein Kinderbuch über ein erinnerungswürdiges dunkles Kapitel der Weltgeschichte, bei dessen Lektüre der kindliche Leser aber sicherlich Unterstützung braucht, um das Gelesene in seiner ganzen Tragweite zu erfassen.

23 Sachsen-Anhalt IR Nr. **23180212202**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Hohnholdt, Johanna** ID: 1723180212202
 Zuname Vorname
Raidt, Gerad
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

Sadako. Ein Wunsch aus tausend Kranichen ID: 1723180212202
Titel
 Reihe
978-3-8489-2099-0 **140** **11,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Aladin **Hamburg** **2017**
 Verlag Ort Jahr

Buch (Print, gebunden) **Biografie** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipps Ja **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
 Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: **12.02.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein unschuldiges Mädchen steht stellvertretend für die unzähligen unschuldigen Opfer, die der zweite Weltkrieg mit sich gebracht hat. Hiroshima ist im Jahr 1955 noch immer erschüttert. Viele Opfer leiden an den Folgen des Krieges. So auch die zwölfjährige Sadako, die bis zum Schluss an eine mögliche Heilung der Leukämie glaubt und die Legende der tausend Kraniche wiederbelebt.

Beurteilungstext
 Little Boy sorgte dafür, dass Sadako als Baby aus dem Fenster fiel, aber wie durch ein Wunder überleben konnte. Die Leser erleben einen Teil von Sadakos Kindheit, die trotz aller Widrigkeiten glücklich verläuft, auch wenn die Schrecken des Krieges überall spürbar sind. Ein besonderer Lichtblick für Sadako stellt der Staffellauf dar, an dem nur ausgewählte Schüler teilnehmen dürfen. Sadako schafft es in die Auswahl und vertritt ihre Schule. Sie zeigt es allen und läuft den Lauf ihres Lebens. Doch nach dem Wettkampf bricht sie zusammen und muss für lange Zeit ins Krankenhaus. Die Ärzte stellen Leukämie fest.
 Ihre beste Freundin erzählt ihr eine Legende: „Wer tausend Origami-Kraniche aus Papier faltet, dem erfüllen die Götter einen Wunsch“ (Hohnholdt 2017, S.63). Obwohl Papier teuer und schwer zu bekommen ist, beginnt Sadako, die Kraniche zu falten. Wer den Klappentext liest, der weiß, dass Sadakos Geschichte kein Märchen ist. Es handelt sich um eine wahre Lebensgeschichte und echte Geschichten gehen selten gut aus. So auch diese. Sadako bastelte 721 Kraniche aus Papier, bevor sie starb. Auch wenn sie den Kampf gegen die Leukämie verloren hat, so hat sie doch ein Zeichen für den Frieden setzen können. Und so führen ihre Freunde Sadakos Erbe weiter. Sie bauen ihr ein Denkmal und lassen Sadako in jedem einzelnen Papierkranich weiter leben, die die Menschen weltweit falten und nach Japan schicken können. Auch die Leser werden aufgefordert, einen solchen Kranich als Friedenszeichen einzusenden. Johanna Hohnhold beschreibt Sadakos Leben anschaulich und für junge Leser gut verständlich. Die Verwendung einzelner japanischer Begriffe erscheint anfangs gewöhnungsbedürftig, erleichtert aber auch das Hineindenken in Sadakos Leben. Das Glossar am Ende des Buches hilft beim Verständnis. Die Bilder von Gerda Raidt unterstützen den Text. Die feinen und realitätsgetreuen Bleistiftzeichnungen sind liebevoll gestaltet, aber auf das Wesentliche beschränkt. Die fehlende Farbgebung zeigt, in welcher Verfassung sich das Land in den Nachkriegsjahren befand.
 Eine gute Orientierung gleich zu Beginn bildet das Inhaltsverzeichnis. Somit weiß der Leser von Anfang an, dass der Anhang wertvolle Informationen zum tieferen Verstehen bereithält. Dadurch wird die Geschichte für die Leser real und greifbar. Johanna Hohnhold hat mit ihrem Buch dafür gesorgt, dass Sadakos Geschichte unvergessen bleibt.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	uhb Kürzel	Nr. 181850222
Verf./Bearb./Hrsg.: Schwartz, Joanne / Zuname Vorname			ID: 18181850222	
Smith, Sydney Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ott, Bernadette Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Stadt am Meer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-0144-9 ISBN	52 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	Schlagwörter	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input checked="" type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.03.2018 Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) auf der Auswahlliste zum LesePeter				

Inhaltsangabe
 Das Leben ist vorgezeichnet für die Menschen in der Bergmannsstadt: oben das Meer und tief unten der Kohleabbau. So war das schon immer, so wird das immer bleiben. Ein ganz herausragendes Buch!

Beurteilungstext
 Eine sehr beeindruckende Geschichte in sieben Teilen. Ein Junge berichtet von seinem unaufgeregten Tagesablauf, der so ist wie er gestern war und der morgen ziemlich sicher wieder so sein wird. Wir sind in einer kleinen Bergarbeiter-Stadt in Australien. Wenn der Junge aufwacht, sind die ersten Geräusche so wie gestern, der Blick durch das Fenster auf das Meer vertraut und doch immer neu. Auf ein doppelseitiges Bild mit der Ferne und Weite und dem hohen Horizont folgt immer die Schwärze und Enge des Kohleabbaus unter dem Meer.
 Mit kraftvollem Pinselstrich zeichnet Sydney Smith den Kohleflöz, der fast das gesamte Bild beherrscht. Der tiefe Gang, in dem sich zwei Bergmänner gebückt vorarbeiten, zeigt die bedrohliche Situation, der sich die Männer aussetzen, aussetzen müssen, wollen. Denn so war es immer schon. Der Großvater fuhr ein, der Vater fährt ein, der Sohn wird es auch machen. Bald. Und wir verstehen, warum die schwere Arbeit in der Schwärze "unter Tage" heißt. "Und tief drunten unter dem Meer gräbt mein Vater nach Kohle." Da ist es dunkel und schwarz.
 Der Text ist knapp und eher lakonisch. Der immer ähnlichen Formulierung "Bei uns ist das nämlich so - ..." folgt der Tag des Jungen. Der letzte Satz auf dem Nachtbild mit dem schwarzen Ufer und den kaum erkennbaren hellen Lichterflecken der Häusern darin, beschließt die Formulierung: "So ist das bei uns."
 Wie der Text, so die Bilder. Sie wirken wie gekritzelt. Schwarze Umrahmungen von Flächen, schiefe Häuser, Linien, die durch Gegenstände weiterlaufen, Überland-Stromleitungen. Die Männer tragen auf dem Weg zur Grube karierte Hemden und einfache Kopfbedeckungen. In der Hand halten sie in einem Henkelmann ihr Essen für die 10 bis 12 Stunden langen Schichten. Dann fahren sie gemeinsam mit der Lorenbahn hinab in die Tiefe der Erde, über sich die schwarze Erdschicht, ganz unten auf der Seite der Gang, den sie selbst gruben. Ganz oben das Meer, aber das sieht man nicht.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	LU Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25180503 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Davies, Stephen Zuname Vorname		ID: 1825180503	
Kuhlmann, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Lecker, Ann Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Titanic 24 Stunden bis zum Untergang Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-8489-2103-4 ISBN	128 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:		Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.03.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Stephen Davies erzählt diese spannende und informative Geschichte über die Jungfernfahrt der Titanic altersgerecht und spannend aus der Sicht eines betroffenen Kindes. Nachts schleichen sich die Jungs an Deck um die Partys und Abenteuer zu erleben und tagsüber erkunden sie die Frachträume und schauen sich die luxuriösen Kabinen der ersten Klasse an. Für sie ist die Titanic ein großer Freizeitpark, in dem man viel erleben kann. Doch plötzlich ist alles Anders.

Beurteilungstext
 Stephen Davies erzählt diese spannende und informative Geschichte über die Jungfernfahrt der Titanic altersgerecht und spannend aus der Sicht eines betroffenen Kindes. In einer gebundenen Ausgabe mit 126 Seiten in Format eines Taschenbuches hat er diese authentische Geschichte beschrieben und spannend dargestellt. Der historische Untergang der Titanic wird aus der Sicht eines kleinen Jungens Namens Jimmy beschrieben, der als Passagier der dritten Klasse zusammen mit seiner Mutter und seinem Freund Omar, die Fahrt nach New York antreten will. Nachts schleichen sich die Jungs an Deck um die Partys und Abenteuer zu erleben und tagsüber erkunden sie die Frachträume und schauen sich die luxuriösen Kabinen der ersten Klasse an. Für sie ist die Titanic ein großer Freizeitpark, in dem man viel erleben kann. Doch plötzlich ist alles Anders. Als das Schiff einen Eisberg rammt, wird der Traum zum Alptraum. Es gibt nur wenige Rettungsboote, die nicht annähernd genug sind, um alle Passagiere zu retten. Jimmy und Omar erkennen ihre bedrohliche Situation und wollen ihre Ängste überwinden. Die Illustrationen von Torben Kuhlmann sind detailgetreu gezeichnet und lassen den Leser in eine spannende und informative realistische Geschichte eintauchen. Durch das umgangssprachliche Schreiben verstehen die Leser problemlos das Geschehen aus der Perspektive eines Kindes. In der Geschichte geht es hauptsächlich um die letzten 24 Stunden bevor das Schiff sinkt. Die große Schrift ermöglicht auch jüngeren Kindern problemlos das Lesen. Sehr gut gelungen ist am Ende das Glossar. Die historischen Anmerkungen und Informationen geben dem Leser die Möglichkeit, das Unglück der Titanic besser zu verarbeiten. Viel Spaß beim Lesen.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	Rd..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25180612 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Cousins, Lucy Zuname Vorname		ID: 1825180612	
Cousins, Lucy Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Naumann, Ebi Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Tock Tock Tock Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	978-3-8489-0136-4 ISBN	32 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)
Aladin Verlag	Hamburg Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Vögel / Lernen / Natur /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	Zentraldatei: 23.02.2018
Inhaltsangabe Dieses Buch erzählt eine drollige Vater-Sohn-Geschichte. Hauptfiguren sind Papa Specht und Sohn Specht.		Verlag Datum	

Beurteilungstext

Eine gute Beziehung von Mutter und Kind wurde schon oft thematisiert. In diesem witzigen Buch geht es um die Beziehung von Vater und Sohn. Lucy Cousins vermenschlicht dafür den Specht. Schon auf den ersten Seiten schaut der Sohn bewundernd und neugierig zu seinem Vater auf. Dieser spricht zu seinem Sohn: "Auf geht's, mein Sohn, jetzt wird gehackt". An dieser Stelle lässt sich ausführlich mit den Betrachtern über die Tätigkeiten von Spechten oder aber auch über die Tätigkeiten der Erwachsenen ins Gespräch kommen. Die passende farbliche Illustration orientiert sich stark am Original. Die Ausführung der Malarbeit beschränkt sich auf wesentliche Merkmale, ohne ablenkende weitere Details, und regt den Leser an, sich auch in der Gestaltung zu versuchen. Der farbstarke Hintergrund lässt die Hauptfiguren und den Text förmlich leuchten. Im Verlauf des Buches erfährt man, wo der Specht überall hacken kann und schweift hier stark von der Realität ab. Dies passiert nämlich dann, als der kleine Specht allein losfliegt und das Hacken ausprobiert. An dieser Stelle sind weitere Gesprächsanlässe möglich. Die "angehackten" Dinge sind Gegenstände aus dem Alltag eines jeden Kindes. Damit bietet das Buch die Möglichkeit zur Festigung des Wortschatzes oder kann zur Unterstützung beim Deutschlernen Verwendung finden. Die Geräusche des Spechts werden mit Tock, Tock, Tock veranschaulicht und wiederholt im Buch geschrieben. Die Texte zu den Bildern sind in Reimform geschrieben. Sie regen zu eigenen Reimen an und machen Lust auf Suche dieser. Eine besondere Idee konnte der Autor umsetzen, indem er jeweils ein Loch im Buch an den beschriebenen Stellen platzierte. So werden auf wunderbarer Weise verschiedene Sinne angesprochen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 15180815
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulz, Hermann Zuname Vorname			ID: 1715180815	
Mikolajetz, Anja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-2074-7 ISBN	144 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)		
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter Familie / Fremde Kulturen /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.01.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Neuausgabe des 2002 erstmals erschienenen Buches über Kindheit in einer deutsch-tansanischen Familie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Der fiktive Sohn Thomas des nicht fiktiven Geologen Egon Friedrich Kirschstein erlebt dessen schweren Unfall in der eigenen Goldgrube und den Tod des Vaters. Diese Neuausgabe wurde illustriert von Anja Mikolajetz.

Beurteilungstext
 Thomas muss im Auftrag seiner Mutter während der schweren Krankheit des Vaters verschiedene Menschen um Darlehen bitten, damit Arzt und Medikamente bezahlt werden können und auch die (bisläng nicht ertragreiche) Goldgrube des Vaters nicht an windige Spekulanten verschleudert werden muss. Der Junge bewältigt die Aufgabe gut und lässt uns an seinen Wegen teilhaben. Am Ende stirbt der Vater, was die große Familie schwer trifft, aber Thomas (oder Temeo auf Swahili) reift an der Aufgabe und an seiner klugen Beobachtungsgabe. Temeo erzählt im Präteritum, also rückblickend, und fügt immer wieder retrospektiv Berichte von früheren Ereignissen und Erlebnissen, vor allem mit dem Vater, ein. In kurzen Abschnitten finden sich dazwischen Charakterisierungen und Betrachtungen von einzelnen Menschen und von Lebensbedingungen in Tansania, die dann im Präsens gehalten sind. Trotz der retrospektiven Erzählweise ist der Leser intensiv beteiligt an Temeos Erlebnissen. Seine Sorgen, seine Freuden, seine Überlegungen auch dazu, wie er Menschen überzeugen kann, der Familie Geld zu leihen - alles ist lebendig, schnörkellos und warmherzig erzählt. Der Geologe Kirschstein ist eine historische Figur, er war mit einer tansanischen Frau verheiratet und hatte mit ihr mehrere Kinder. Temeo allerdings ist eine fiktive Figur. Hermann Schulz ist selbst in Tansania geboren und hat als Erwachsener viele Länder nicht nur in Afrika bereist. Die Authentizität der Erzählung macht deutlich, welche große Kenntnis von Tansania er hat, aber auch, wie dicht er am kindlichen Erleben ist. Die schwarz-weißen Illustrationen von Anja Mikolajetz, mal Vignetten, mal ganzseitige Abbildungen, sind trotz (oder wegen) ihrer Einfachheit voller Dynamik und spiegeln die intensiven Gefühle des Ich-Erzählers ebenso wieder wie die komischen Situationen. Der Titel ist Teil eines afrikanischen Sprichwortes: Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt, ist es zu spät, denn dann ist die Gefahr schon da. Die Gefahr ist hier der Verlust des Vaters, der aber am Ende zwar schmerzlich ist, aber bewältigt werden kann.

... den Texten dieses Gängs so sein, dass die Kinder seine lebendige Charaktere erleben, die ihnen Charaktere und den afrikanischen Alltag wiedergeben.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SRAn Kürzel	Nr. 16170519
----------------------------------	-----------	-----------------------------	-----------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: **Schulz, Hermann**
 Zuname Vorname

Mikolajetz, Anja
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1716170519

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt
 Titel

Reihe

978-3-8489-2074-7 **142** **11,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Aladin **Hamburg** **2017**
 Verlag Ort Jahr

Schlagwörter
Familie / Fremde Kulturen /

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman**
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 29.03.2018**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Didaktisches Material ist beim Peter Hammer Verlag für 7,90 € erhältlich.

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei: _____

Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Der 11-jährige Temeo oder Thomas, wie ihn sein weißhäutiger Vater, der Geologe Kirschstein getauft hat, ist ein ziemlich gewitzter und erfinderischer Junge. Als sein Vater beim Suchen nach Edelsteinen einen schweren Unfall hat, muss er auf Geheiß seiner Mutter „Mama Masiti“ versuchen, Geld aufzutreiben für die Versorgung der großen Familie, was bei der Armut in Tansania gar nicht so einfach ist.

Beurteilungstext
 Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt – ein afrikanisches Sprichwort, das mit einem Augenzwinkern sagt, es droht Gefahr oder es ist vielleicht schon zu spät.
 Dass es zu spät sein könnte für Doktor Kirschstein nach dem Unglück im Bergwerk, das will niemand glauben, weder seine Ehefrau, noch seine zum Teil schon erwachsenen Kinder oder die Leute im Dorf, die ihn respektvoll „König der Steine“ nennen. So muss Temeo das Hühnerrufen unterbrechen und augenblicklich losrennen, um Verbandszeug und Wundsalbe zu besorgen. Unterwegs lässt er den Leser an seinen Überlegungen zu seiner ungewöhnlichen Familie und dem Alltagsleben in Kigoma teilhaben. Neben den großen, schon verheirateten Geschwistern Karl, Martha und Adolf, die mit ihren Familien bei Feiern zuhause auflaufen, sind da noch die kleinen Schwestern Alice und Alwine, von ihm liebevoll „Heuschrecken“ genannt, die er dann auch trösten muss, als sein Vater schließlich doch stirbt – nicht ohne vorher zu erklären, warum er als Weißer in Afrika geblieben ist: „Nachdem ich den Namlagira gesehen hatte, habe ich mich entschieden... Dann fand ich auf meinen Reisen in Uha deine Mutter, Mama Masiti. Und dann fand ich euch, Adolf, Karl, Martha, Erna, Alice, Alwine – euch alle - und dich ... vor allem dich. Jedes Kind – war mir das liebste! Da wollte ich nicht mehr zurück nach Europa.“ (S. 118)
 Hermann Schulz schreibt Kinderbücher über Afrika, denen man die Liebe zu diesem Kontinent, seinen Menschen und die Lebenserfahrung immer deutlich anmerkt. Sein Erzählton ist warm, seine Charakterisierungen der Figuren sind treffsicher und voller Sympathie für ihre Entscheidungen und Handlungen, die meistens zu unerwartetem und verblüffendem Turbulenzen der Geschichte führen. So weiß sich Temeo auch aus der Patsche zu helfen, als er erschrocken merkt, dass er ja Schweinefleisch besorgt hat, von dem seine muslimische Mutter sicher nichts essen wird. Wie ihm dies gelingt – einfach köstlich!!! Überhaupt zeichnet Schulz das Bild eines im wesentlichen unkomplizierten Zusammenlebens der Menschen mit verschiedenen Religionen, Gebräuchen und Sprachen.
 Hermann Schulz' schon 2002 erstmals im Peter Hammer Verlag erschienenen temporeiches und witziges Kinderbuch um die Familie Kirschstein wurde bereits damals für den DJLP nominiert und in verschiedenen Ausgaben (Hardcover/TB) immer wieder aufgelegt. Nun liegt es in einer von Anja Mikolajetz wunderbar mit starken Bildern illustrierten Neufassung vor. Ihre Schwarz-Weiß-Illustrationen, die in Konturen und Perspektiven kantig und rau wie Holzschnitte wirken, treffen doch immer Gestus und Ausdruck des Textes – besonders Temeos Lebenswelt werden so noch einmal mehr veranschaulicht. Die Bilder des farbigen Covers erklären das titelgebende Sprichwort, eine Karte von Tansania verortet die Geschichte und jedes Kapitel wird mit einem kleinen Bildchen eingeleitet.
 Das Buch bietet immer noch und immer wieder ein pures Lesevergnügen für Klein und Groß – sehr empfehlenswert!!!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SRAn. Nr. 16170324 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Singer, Isaac Bashevis Zuname Vorname			ID: 1716170324
Sendak, Maurice Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Zlateh die Geiss und andere Geschichten Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-8489-2032-7 ISBN	105 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Komik / Humor / Fremde _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum: 05.02.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Zlateh, die gutmütige Geiß, vertraut den Menschen, denn sie wird immer gut behandelt. Weil nun aber das Geld sehr knapp geworden ist im Winter, soll Aaron die Geiß zum Metzger bringen. Unterwegs kommt ein schlimmer Schneesturm auf und ohne Zlatehs Wärme und Milch hätten sie nicht überlebt, was alle im Dorf schon befürchteten. Jetzt aber ist im Dorf eine große Freude und die Familie feiert glücklich mit Aaron und Zlateh Chanukka – „Niemand dachte je wieder daran, Zlateh zu verkaufen!“

Beurteilungstext
 Dies ist eine der sieben Erzählungen in der bereits 1966 von Isaac B. Singer veröffentlichten Sammlung von Geschichten für Kinder, die er all den Kindern widmet, „die wegen der dummen Kriege und der grausamen Verfolgungen, die Städte verwüsteten und unschuldige Familien zerstörten, nicht die Möglichkeit hatten, aufzuwachsen.“ Singers Familie hat polnisch-jüdische Wurzeln, ebenso wie der französische Kinderbuchautor und Maurice Sendak (Autor und Illustrator von „Wo die wilden Kerle wohnen“), der die Illustrationen zu diesem vergriffenen und erst jetzt wieder im Aladin-Verlag neu aufgelegten Kleinod der Kinderliteratur beigesteuert hat.
 Die Geschichten erzählen von einer verlorenen Welt, der Welt der osteuropäischen jüdischen Shtetl, die durch den barbarischen Eroberungskrieg gegen die Sowjetunion und den Holocaust durch die Nazis zerstört wurden und nur noch in Geschichten und der Literatur lebendig bleiben kann. Es sind Geschichten von Narren, Schelmen und oft etwas einfältigen Gestalten, meist Männern (!) wie der Schlemiel, der eigentlich nichts wirklich hinbekommt: Während seine Frau auf den Markt geht, soll er auf das Baby aufpassen und den Hahn nicht aus dem Haus lassen. Weil sie weiß, dass er ein Schleckermaul ist und vermutlich die köstliche Marmelade aufessen wird, die sie tags zuvor gekocht hat, behauptet sie, das wäre Gift und er dürfe keinesfalls davon essen. Verträumt und ungeschickt wie er ist, fällt das Baby aus der Wiege und der Hahn rennt auch hinaus. Aus Angst vor dem Zorn seiner Frau, entschließt er sich das „Gift“ zu nehmen und zu sterben. Das gelingt natürlich nicht und durch nachbarschaftliche Hilfe können Schlemiels doch noch ein glückliches Fest feiern. Die Ältesten des Dorfs diskutieren sieben Tage lang die Bedeutung dieses Vorfalles und kommen zu Schlüssen, die man sich nicht hätte ausdenken können. Die Geschichten bereiten Vergnügen, lassen den Leser einen ungewohnten Blick auf die Menschen und ihre teils sehr seltsamen Gewohnheiten und ihr Tun werfen. Der Ort Chelm, in dem sie spielen, ähnelt und erinnert an Schilda und die naiven Streiche ihrer Bewohner. Nur schwingt in Singers Geschichten und besonders den Illustrationen Sendaks (in seinen feinziselierten Strich- und Linienbildern) doch immer noch das Moment des geschichtlichen Wissens um den wirklichen Verlust einer wirklichen Welt und wirklicher Menschen mit, der den einfach gestrickten Schildbürgerstreichen fehlt.
 Hervorragend neu übersetzt von Mirjam Pressler, mit festem Leineneinband, illustriertem Schutzumschlag und großzügigem Layout, das Bildern und Text Raum lässt, handelt es sich bei diesem Buch um „ein Werk von hoher Schönheit“, wie T. Spreckelsen das Buch in seiner Rezension in der FAZ vom 15.9.2017 würdigt.